

## Fahrt der Uttenreuther Jugendlichen nach Saint-Grégoire

Über 30 Jugendliche nahmen in den Osterferien an der Fahrt in die bretonische Partnerstadt teil. Die französischen Gastgeber hatten eine Woche voller Erlebnisse vorbereitet. Strandsegeln oder Klettern standen, ebenso wie kulturelle Angebote, auf dem Programm, wie etwa der Besuch der Schlossanlagen in Versailles auf der Hinfahrt oder die Besichtigung der Hafenstadt Saint-Malo. Die Zeit in den Gastfamilien wurde sehr genossen und so trennten sich französische und deutsche Jugendliche am Ende der Woche nur schweren Herzens. Wie immer war es ein sehr gelungener Austausch!



## Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum

Letztes Jahr hatten die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum der Partnerschaft in Saint-Grégoire stattgefunden. Dieses Jahr lud die Gemeinde Uttenreuth zu ihrer Feier ein. Über 60 Bürger aus Saint-Grégoire waren am Himmelfahrt-Wochenende gekommen und konnten alle dank der Uttenreuther Gastfreundschaft in Gastfamilien untergebracht werden. Das vielseitige Programm bot neben einer Führung durch Erlangen oder einem Tagesausflug nach Coburg auch zahlreiche Aktivitäten in unserer Gemeinde. Einige deutsche Gastfamilien trafen sich zum Beispiel mit ihren Besuchern beim Weißwurstfrühstück der Weiherer Feuerwehr. Bürgermeister Karl Köhler führte an einem Nachmittag die französischen Gäste durch das neue Kinderhaus Lummerland und den Waldkindergarten. Vor allem letzterer beeindruckte durch das in Frankreich relativ unbekanntes Konzept einer Kindertagesstätte in freier Natur. Der Festabend im Schwarzen Adler war natürlich der Höhepunkt der Woche. Beide amtierenden Bürgermeister, Karl Köhler und Pierre Breteau, betonten, wie wichtig die deutsch-französische Partnerschaft im Allgemeinen ist und in welchem hohem Maße die Partnerschaft zwischen Uttenreuth und Saint-Grégoire das Leben unserer beiden Gemeinden bereichert. Die offiziellen Reden wurden von vielen kurzweiligen Einlagen begleitet: So sorgten der Kinderchor unter der Leitung von Frau Hirschmann, die Theatergruppe Uttenreuth oder die Seku-Narren für zusätzliche Unterhaltung.



Bürgermeister Pierre Breteau trägt sich in das Goldene Buch der Gemeinde Uttenreuth ein.

## Besuch der Grundschüler aus Saint-Grégoire im Juli 2013

Anfang Juli waren 38 Grundschüler zu Besuch in Uttenreuth. Wie immer wurden sie zu zweit in Gastfamilien in Uttenreuth, Weiher und Umgebung untergebracht. Die knappe Woche verging wie im Flug zwischen Teilnahme am Unterricht, Ausflug in die Fränkische Schweiz mit Klettergarten und Abkühlung im Pottensteiner Felsenbad, Besuch im Erfahrungsfeld der Sinne, Führung durch die Nürnberger Altstadt, Tiergarten u.v.m. Ganz im Sinne des Austauschgedankes waren die deutschen Gastgeberkinder bei fast allen Aktivitäten selbstverständlich mit von der Partie. Das Wiedersehen der Kinder in der Bretagne ist für nächstes Jahr in den Pfingstferien geplant - darauf freuen sich alle schon.



### Miesmuscheln Seemannsart (moules à la marinère)

Zutaten für 3 Personen:  
3l Miesmuscheln 1/2 l trockener Weißwein  
Knoblauch 100 g Butter  
4 Schalotten (oder 2 Schalotten, 2 Zwiebeln)  
Petersilie, Thymian, Lorbeer

Muscheln putzen. Offene Muscheln, die nicht von selbst wieder zugehen, werden aussortiert. Knoblauch und Schalotten klein hacken und in einem großen Topf mit der Butter schmelzen. Petersilie, Lorbeer und Thymian zusammen binden und dazu geben. Mit Weißwein ablöschen. Die Muscheln in den Topf geben. Mit geschlossenem Deckel bei starker Hitze ca. 6-8 Minuten kochen. Dabei immer wieder rütteln, damit alle Muscheln gleichmäßig garen. Muscheln, die beim Kochen nicht aufgegangen sind, sollten entsorgt werden. Miesmuscheln werden klassisch mit Reis serviert oder stilecht mit Pommes!

### Konzert im E-Werk · LES YEUX D'LA TÊTE Mittwoch, 27.11.2013 um 21:00 Uhr

Die sechs Musiker aus Paris nehmen Sie auf eine Reise durch ihre musikalische Welt mit. In ihren Liedern erzählen sie vom Leben, von der Liebe, von bewegenden oder alltäglichen Themen. Ihr Stil ist von verschiedenen Einflüssen geprägt: Jazz, französische Chansons, Rock, Klassik, Sinti- und Straßenmusik.  
www.e-werk.de



### Marseille, Kulturhauptstadt Europas 2013

Marseille, die Stadt zwischen Hügeln und Meer, die Metropole im Süden Frankreichs liegt an an einem der schönsten Häfen des Mittelmeeres. Die von der Sonne verwöhnte Stadt wartet mit einem unglaublichen kulturellen Angebot auf. Der TGV fährt Sie im Hochgeschwindigkeitstempo täglich von Frankfurt nach Marseille, ohne Umsteigen!

### Spende zum 20-jährigen Jubiläum

Auch im Jahr 2012 setzte die Sparkasse Erlangen mit ihrer Spendenaktion ein deutliches Zeichen: Engagement und ehrenamtliche Arbeit werden aktiv unterstützt. Bei der Übergabe am 18.12.2012 in der Sparkasse Erlangen konnten wir eine Spende in Höhe von 500 EUR entgegennehmen. Dafür sagen wir DANKE!

Vorschläge, Lob oder Kritik, bestimmte Themen- oder Rezeptwünsche?  
Was möchten SIE in der nächsten Ausgabe lesen?

Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
cecile.astor[at]amitie-  
uttenreuth.de

### Nicht verpassen

7. und 8. Dezember 2013: Besuchen Sie uns auf dem Nikolausmarkt. Wir verkaufen bretonische Spezialitäten.

1. bis 4. Mai 2014: Fahrt der Erwachsenen nach Saint-Grégoire.

15. bis 22. Juni 2014: Fahrt unserer Schulkinder nach Saint-Grégoire.

### 6. Französische Filmtage in Erlangen

Freuen Sie sich auf eine Woche großen französischen Kinos. Das E-Werk in Erlangen und der Uferpalast in Fürth zeigen vom 14. bis zum 20. November 2013 besondere Filme der letzten Jahre. Einer der Höhepunkte ist sicherlich die Vorpremiere des Films "Blau ist eine warme Farbe" ("La Vie d'Adèle"), der im Mai 2013 beim Filmfestival in Cannes mit der begehrten Goldenen Palme für den besten Film ausgezeichnet wurde.  
www.franzoesischefilmtage.de

### Le beaujolais nouveau, was ist das?

Haben Sie am dritten Donnerstag im November um 0 Uhr noch nichts vor? Dann feiern Sie doch den "Beaujolais Nouveau"! Weltweit wird die Ankunft des neuen Weins gefeiert, zum Teil ja sogar zelebriert.



Zugegeben, ein Massenkult ist der Beaujolais Nouveau inzwischen schon. Und den Ruf eines schlechten Weines hat er auch. Er ist aber auch ein Wein mit einer langen eigenen Geschichte. Neue Weine sind nämlich nicht neu! Jahrhunderte lang versuchten Weinbauern mit allen Mitteln, ihre Weine haltbar zu machen. Öl, Honig oder Gips wurden beigemischt. Doch nichts half: Der Wein wurde irgendwann sauer. Daher trank man ihn besser gleich nach der Lese. Anfang des 20. Jahrhunderts führen die Lyoner Kneipenbesitzer also jeden Herbst aus der Stadt in die nahen Beaujolais-Weinberge, um ihre Vorräte zu erneuern. In den 1950er Jahre erwirkten die Weinbauern eine Sondergenehmigung, die ihnen erlaubte, vor dem 15. Dezember Wein zu verkaufen. 1985 wurde der dritte Donnerstag im November gesetzlich festgehalten. Seien Sie also dabei, wenn es am 21. November heißt: "Le beaujolais nouveau est arrivé!". Sollte er Ihnen mit seinem fruchtigen Aroma nicht munden, können Sie getrost sein: Das Gebiet Beaujolais bringt nämlich außer dem Nouveau auch außergewöhnliche, voll ausgereifte Weine hervor.